

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích

Filozofická fakulta

Ústav česko-německých areálových studií

Bakalářská práce

Film (Protektorat 1938-1945): Über die Freiheit von Schauspielern im Protektorat

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Petra Bicková

Studijní obor: Česko-německá areálová studia/Tschechisch-Deutsche Areale Studien

Ročník: 3.

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracovala samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 10. května 2018

.....

Petra Bicková

Ich möchte meinem Leiter Dr. habil Jürgen Eder für professionelle Beratung und Hilfe bei der Vorbereitung dieser Arbeit danken. Ich danke auch PhDr. Václav Týml für Hilfe bei Grammatikarbeit und wertvolle Ratschläge.

Anotace

Bakalářská práce se zabývá tématem film v období Protektorátu Čechy a Morava. Práce se zaměřuje také na propagandu pod vedením ministra Josepha Goebbelse, jaké prostředky propaganda využívala a jak propaganda ovlivnila českou, ale i německou kinematografii. Dále se práce zaměřuje na osudy tří českých herců, kteří působili na filmové scéně v období Protektorátu Čechy a Morava. Jedná se o herečku Lídu Baarovou, herce Oldřicha Nového a Vlastu Buriana. Práce se soustředí i na to, jak se změnily jejich osudy s nástupem nacizmu a jaké změny nastaly v jejich soukromém a profesním životě.

Klíčová slova

Protektorát Čechy a Morava, film, propaganda, divadlo, kolaborace, nacizmus

Anotation

The bachelor thesis deals with the film in the period of Protectorate of Bohemia and Moravia. The thesis is also focused on propaganda under the leadership of Minister Joseph Goebbels. It is also concerned with the means that were used by propaganda or with the issue how propaganda influenced Czech and German cinematography. In addition, the thesis is focused on the fate of three Czech actors who were on the film scene during the period of Protectorate of Bohemia and Moravia. These were: the actress Lída Baarová and actors Oldřich Nový and Vlasta Burian. The bachelor thesis is also concerned with the issue how their fates were changed because of the rise of Nazism and what changes were caused in their private and professional lives.

Key words

Protectorate of Bohemia and Moravia, Film, Propaganda, Theater, Collaboration, Nazism.

Annotation

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Film in der Zeit des Protektorats Böhmen und Mähren. Die Arbeit konzentriert sich auch auf die Propaganda unter der Führung von Minister Joseph Goebbels, welche Mittel die Propaganda benutzt hat und wie der Propagandafilm beeinflusst hat. Die Arbeit konzentriert sich außerdem auf das Schicksal von drei tschechischen Schauspielern, die während des Protektorats Böhmen und Mähren in der Filmszene arbeiteten. Dies sind die Schauspielerin Lída Baarová, der Schauspieler Oldřich Nový und Vlasta Burian.

Schlüsselwörter

Protektorat Böhmen und Mähren, Film, Propaganda, Theater, Kollaboration, Nazismus

INHALT

EINLEITUNG	8
1. Protektorat Böhmen und Mähren	10
2. Definition des Phänomens der Propaganda	11
3. Der Film im Protektorat	12
3.1 Verstaatlichung der deutschen Filmindustrie.....	12
3.2 Propagandafilme	13
3.3 Propaganda in der Wochenschau	15
4. Analyse des Films „Jud Süß“ und „Die Goldene Stadt“	16
4.1 Jud Süß.....	16
4.2 Die Goldene Stadt.....	17
5. Situation in der Protektoratskinematographie	18
6. Emigration tschechischer Schauspieler und Filmemacher	22
7. Kollaboration als Begriff und ihre Folgen	24
8. Die tschechischen Protektoratsschauspieler	25
9. Lída Baarová	26
9.1 Lída Baarovás Wirkung in Deutschland	26
9.2 Lída Baarová und ihre Beziehung zu Joseph Goebbels	27
9.3 Neuanfang in Italien.....	29
9.4 Lída Baarovás Nachkriegsschicksal.....	29
9.5 Lída Baarová und ihre Rollen	30
9.6 Film über Lída Baarová und seine Ähnlichkeit mit der Realität.....	31
10. Oldřich Nový	34
10.1 Das Neue Theater des Oldřich Nový	35
10.2 Deportation in ein Konzentrationslager	36
10.3 Oldřich Nový als Kristián	37
11. Vlasta Burian	39
11.1 Divadlo Vlasty Buriana.....	40
11.2 Vlasta Burian als Kollaborant?	41
SCHLUSS	43
LITERATUR-UND QUELLENVERZEICHNIS	45

Abkürzungsverzeichnis

ČMFU – Českomoravské filmové ústředí

NSDAP – Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei / Národně socialistická německá dělnická strana

SD - Sicherheitsdienst

UFA - Universum Film Aktiengesellschaft

EINLEITUNG

In meiner Bachelorarbeit beschäftigte ich mich mit dem Film im Protektorat. Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich mich für Kultur interessiere und diese Zeit für den tschechischen Film für sehr wichtig halte. Mich interessiert auch das Schicksal tschechischer Schauspieler, wie ihren Erfolg und ihr Privatleben die Zeit des Protektorats Böhmen und Mähren beeinflusst hat.

Am Anfang der Bachelorarbeit beschäftigte ich mich mit dem Protektorat Böhmen und Mähren, in welchen Jahren das Protektorat errichtet war und was es für die Bewohner der Tschechoslowakei bedeutete. Diese Einleitung ist wichtig für die weitere Fortsetzung der Bachelorarbeit und für das Hauptthema. Das Protektorat hat den Film stark beeinflusst, er hat als Propaganda funktioniert. Alles wurde durch strenge Zensur erstickt. In meiner Arbeit widme ich mich der Frage, welche spezifischen Elemente der Zensur benutzt werden und wie sie wirken.

Ich konzentriere mich auch auf das Phänomen der Propaganda, beschreibe, wie die Propaganda entstanden ist, welches ihre Ziele sind und welche Mittel sie benutzt hat. Weiter ist es wichtig, wer hinter der Propaganda während des Zweiten Weltkriegs stand und wer für sie verantwortlich war.

Mein Ziel ist es, festzustellen, warum der Film so wichtig für die Propaganda war, und wie sich die Situation nach Goebbels Amtsantritt geändert hat. Ich schreibe über die Verstaatlichung der deutschen Filmindustrie und über die Gründung der Firma Ufa. Der nächste Punkt meiner Bachelorarbeit ist das Thema „*Propagandafilme*“. Was waren dabei die Methoden der Propaganda? Wer hat entschieden, ob der Film "richtig" und "akzeptabel" war? Welche Filme hat die tschechische Filmindustrie gedreht, mit welchem Thema und mit welchen Elementen? Diese Elemente zeige ich an den Filmen „*Ulice zpívá*“ und „*Jan Cimburá*“.

Der nächste Teil meiner Bachelorarbeit ist die Filmanalyse. Ich habe zwei Filme ausgewählt: „*Jud Süß*“ und „*Die Goldene Stadt*“. Beide Filme sind antisemitische nationalsozialistische Spielfilme von Veit Harlan. Ich suche die antisemitischen Elemente und wie sich diese von den Buchvorlagen unterscheiden.

Weiter definiere ich den Begriff "*Kollaboration*". Ich erkläre, wie dieser Begriff mit dem tschechischen Film und den Persönlichkeiten des tschechischen Films zusammenhängt.

Der nächste Teil meiner Bachelorarbeit ist das Kapitel über die tschechischen Protektoratsschauspieler. Welche Persönlichkeiten hatte der tschechische Film? Ich beschäftigte mich hauptsächlich mit Lída Baarová, Oldřich Nový und Vlasta Burian. Alle drei Schauspieler sind Persönlichkeiten des tschechischen Films und das Protektorat Böhmen und Mähren hat ihr Leben geändert. Lída Baarová ist bekannt für ihre Beziehung mit dem Minister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels und auch für ihre Rolle in Deutschland, Oldřich Nový wurde ins Konzentrationslager wegen seiner jüdischen Frau deportiert, und Vlasta Burian wurde nach dem Krieg der Kollaboration beschuldigt. Ich erforsche, wie der Krieg ihre Karrieren und Privatleben beeinflusst hat. Bei Lída Baarová erarbeite ich noch die Analyse des Films „*Lída Baarová*“, den Filip Renč 2016 gedreht hat. Ich vergleiche diesen Film mit dem Buch von Stanislav Motl „*Prokletá láska české herečky a dáblova náměstka*“. Dieses Buch handelt über Baarovás Leben und zeigt vor allem ihr ziviles Leben. Bei dem Vergleichen suche ich Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Buch und Film.

1. Protektorat Böhmen und Mähren

Das Protektorat Böhmen und Mähren (tschechisch *Protektorát Čechy a Morava*) wurde von 1939 bis 1945 errichtet. Genau dauerte das Protektorat Böhmen und Mähren vom 16. März 1939 bis 8.-9. Mai 1945.

Das Oberhaupt des Protektorats war der sogenannte Staatspräsident, der die Ehrenrechte des Staatsoberhauptes inne hatte, aber hat das Vertrauen des Führers Adolf Hitler für die Ausübung seines Amtes gebraucht. Während der gesamten Protektoratszeit war Emil Hácha Staatspräsident des Protektorats. Der wirkliche Inhaber der Macht war aber der Reichsprotektor. Dazu wurde Konstantin Freiherr von Neurath ernannt. Während seiner Amtszeit wurden die tschechischen Universitäten geschlossen und es wurden die Nürnberger Gesetze umgesetzt. Konstantin Freiherr von Neurath wurde vor Adolf Hitler wegen seiner Milde abberufen und sein Nachfolger wurde Reinhard Heydrich. Heydrich wollte die sog. tschechische Frage lösen (Germanisierung des böhmisch-mährischen Gebietes). Am 27. Mai 1942 wurde das Attentat auf Heydrich verübt. Die Attentäter waren Jan Kubiš und Josef Gabčík. Diese Tat hatte für die Tschechen schreckliche Folgen. Es wird geschätzt, dass die Nazis als Reaktion auf das Attentat 2.000 Menschen getötet haben. Unter anderem brannten sie Lidice (10. Juni 1942) und Ležáky (24. Juni 1942) nieder. Heydrich wurde später durch Kurt Daluege ersetzt¹.

Die Nazis haben die Tschechen als billige und zugleich qualifizierte Arbeitskraft ausgenutzt. Die auswärtigen Beziehungen wurden vom Deutschen Reich wahrgenommen. Das Reich übernahm auch die Aufsicht über das gesamte Verkehrs-, Post-, und Fernmeldwesen.

Der Krieg in Europa hat am 8. Mai 1945 geendet, als die bedingungslose Kapitulation der deutschen Streitkräfte in Kraft getreten ist¹.

Insgesamt wurden mindestens 8.200 Menschen aus dem NS-Protektorat hingerichtet, 70.000 deportierte Juden aus diesen Ländern starben in Konzentrations- und Vernichtungslagern und mindestens 3400 Menschen durch gewalttätige Arbeit in Deutschland¹.

¹Protektorát 1939-1945, 2017, S. 25-31.

2. Definition des Phänomens der Propaganda

Der Termin „*Propaganda*“ ist aus dem lateinischen Wort „*propagare*“, das bedeutet verkünden oder mehren. Das Wort stammt außerdem aus dem abgekürzten Namen der katholischen Gemeinde, De propaganda fide (Institutionen zur Verbreitung des Glaubens in Missionsländern), sie wurde 1627 von Papst Urban VII. eingeführt und lebte bis zum Ersten Weltkrieg nur in dieser Bedeutung. Der erste Weltkrieg verlieh dem Begriff Propaganda einen neuen Inhalt, und sie wurde zum ersten Mal in großem Maßstab und systematisch als gefährliche Waffe benutzt.

Die Propaganda versucht mit falschen Ideen, Theorien und Meinungen das Denken der Menschen zu kontrollieren und zu beeinflussen. Das Wort Propaganda hat in der Nazi-Zeit eine negative Konnotation, aber nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde es als neutral angesehen, um eine funktionierende Demokratie zu schaffen².

Vor allem in totalitären Regimen war die Propaganda das Steinbein des Regimes. Ein typisches Merkmal ist Verzerrung der Fakten und Verherrlichung der Ideologie. Für totalitäre Regimes ist es sehr wichtig, einen absoluten Einfluss auf die Medien zu haben, um nämlich Menschen gleich zu schalten und sie an die Ziele des herrschenden Regimes anzupassen. Die stärkste Waffe der Propaganda ist die Fähigkeit, die Gesinnung vieler Menschen zu beeinflussen³.

Eine wichtige Person für die Entwicklung der Propaganda in Nazi-Deutschland war Joseph Goebbels, der Minister für Volksaufklärung und Propaganda. Goebbels hat die Propaganda als eine Kunst betrachtet. Sowohl Hitler als auch Goebbels förderten die Idee, dass die wichtigste ideologische Emotion, die den Krieg gewinnen kann, der Hass zum Feind ist. Die Person des Ministers für Propaganda ist sehr wichtig für die ganze Frage der Nazi-Propaganda und auch für den Film.

² TAYLOR, Richard, 2016, S. 18-25.

³ KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 39.

3. Der Film im Protektorat

Im 20. Jahrhundert hat der Film eine wichtige Rolle gespielt. Der Film war ein ideales Mittel für Propaganda und Manipulation von Leuten. Er ist bei den Menschen beliebt, kann bei den Zuschauern Emotion wecken und zeigt uns, was Propaganda bzw. Massenmedien erreichen wollten⁴. Der NS-Film spielte eine große Rolle, seit die Nazis an die Macht kamen, und das bis zum Fall des Dritten Reiches. Alle Filme, die im Dritten Reich gedreht wurden, wurden der Zensur unterworfen. Das bedeutet, dass alle Filme, nachdem sie fertig gedreht waren, kontrolliert wurden. Im Protektorat wurden alle Genres gedreht: politische, romantische und historische Filme sowie Komödien und Dokumentationen⁴.

Im September 1933 ist in Deutschland die Filmkammer entstanden, die Joseph Goebbels gegründet hat, er war auch Präsident dieser Filmkammer. Goebbels hatte die vollständige Macht über die Kinematografie in Deutschland. Die Mitglieder der Filmkammer mussten die „richtige“ Herkunft haben; das bedeutete keine jüdische, und sie mussten ideologisch konform sein. Goebbels als Präsident der Filmkammer und auch Minister für Volksaufklärung und Propaganda führte die Zensur ein⁴.

Goebbels wurde am 11. März 1933 als Minister für Volksaufklärung und Propaganda das ideologische und propagandistische Gehirn des ganzen Systems des Dritten Reichs. Joseph Goebbels hat nach seiner Wahl gesagt: „*Kunst ist frei und Kunst bleibt frei, aber sie muss bestimmten Standards entsprechen*“ (Übers.: Petra Bicková).⁵

3.1 Verstaatlichung der deutschen Filmindustrie

Nach dem Ergreifen der Macht wollten die Nazis alle Filmunternehmen in Deutschland vereinigen und unter Kontrolle stellen. Goebbels als Minister für Propaganda hat am Ministerium die Filmabteilung gegründet, diese Abteilung hatte die Aufsicht über die Filmproduktion. Der ganze Prozess wurde im Jahr 1942 beendet und es wurde die Firma UFA gegründet. Die UFA hat alle deutschen Produktionsfirmen vereinigt: Bavaria-Film GmbH, Berlin-Film GmbH, Terra-Filmkunst GmbH, Tobis-

⁴KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 36-37.

⁵KAŠPAR, Lukáš, 2007 zitiert von Goebbels, Duffack: 2002, S. 82.

Filmkunst GmbH, Ufa-Filmkunst GmbH, Wien-Film GmbH, Deutsche Zeichenfilm GmbH und Prag-Film AG. Reichsbeauftragter für die deutsche Filmwirtschaft war Max Winkler, und Reichsfilmintendant Fritz Hipper, der nach Goebbels zweitwichtigste Mann in der Filmindustrie, er hatte die Aufsicht über alle Filmdrehbücher. Winkler hat für die Drucker, Verlage und die Finanzen gesorgt⁶. Für die NS-Führung der Filmindustrie hat eine wichtige Rolle das junge Publikum gespielt. Sie wollten junge Menschen überzeugen, dass deren Nazi-Denken richtig ist. Die Produktion von Filmen war den Interessen des Staates untergeordnet. Das bedeutet, dass die künstlerische Freiheit nicht existierte.

3.2 Propagandafilme

Am Anfang des Krieges stieg die Zahl Propagandafilme deutlich an. Diese Filme sollten der Rechtfertigung des Krieges und der Mobilisierung der deutschen Bevölkerung dienen. Hauptthema waren Heldentod, Pflicht, Liebe zum Vaterland, aber auch die Feinde der Deutschen und das waren z.B. Juden. Zudem spielte die deutsche Geschichte eine bedeutende Rolle; insbesondere Friedrich II. wurde verherrlicht. Die Größe und der Wille einiger historischer Persönlichkeiten sollten sich auf das Führungsprinzip in der NS-Politik beziehen, und die germanische Rasse wurde als überlegen und ausgewählt dargestellt⁶.

Es wurden auch antisemitische Filme gedreht, und auch in der tschechischen Filmindustrie hat man Filme gegen Juden gedreht. Der erste Film, in dem die Figur des Juden negativ dargestellt wird, war im Jahr 1939 „*Ulice zpívá*“ von Ladislav Brom. Die Hauptperson ist der Händler Puškvorec, der alle rassistischen Züge eines Juden hat, z.B. seine Wucherneigung. Andere Personen sind zwei Zirkusclowns (Vlasta Burian und Jaroslav Marvan), die sich um ein abgeschobenes Kind kümmern. Der Film hatte Premiere im Jahr 1939, und was vielleicht witzig vor der Okkupation war, war das nach der Okkupation eher unmoralisch. Man kann nicht sagen, dass es sich um einen vorsätzlichen Antisemitismus handelte⁷.

⁶KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 37-38.

⁷KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 45-47.

Aber bald wurde ein Film gedreht, in dem wirklich eine signifikante antisemitische Sequenz erscheint. Im Jahr 1941 hatte Premiere der Film „*Jan Cimburá*“ von František Čáp. Der Film wurde nach dem Roman von J.Š. Baar gedreht. Čáp hatte wegen des Romans nach dem Krieg großen Schwierigkeiten. In der Handlung gibt es einen Krämer, der Jude ist. Sein Abgang wurde sehr realistisch abgebildet, er ist im Dunkel und Nebel verschwunden, sowie Zehntausende jüdischer Mitbürger. Die Geschichte des Juden ist nicht Hauptthema im Film, es ist nur ein kleiner Teil. Im Original von J.Š. Baar hat eine Geschichte über einen Juden geschrieben, aber im Buch wird nicht der Jude vertrieben. Im Film muss der Jude gehen. Čáp hat nach dem Krieg gesagt, dass sie den Teil über Juden ganz weglassen wollten, aber die Kommission die Szene mit den Juden forderte. Der Regisseur František Čáp wurde aber nicht beschuldigt, den Nationalsozialismus unterstützt zu haben⁸.

Auch Filme mit dem Thema „Arbeit“ wurden gedreht. Die Nazis haben das Protektorat als einen wichtigen wirtschaftlichen Hintergrund für das Imperium betrachtet. Sie wollten, dass die Arbeitsleistungen maximal waren. Deshalb gehören zu den Propagandafilmen auch Filme mit dem Thema „Arbeit“. Filme mit Arbeitsthemen hat auch Jaroslav Kratochvíl, Minister für Industrie, Handel und Gewerbe des Protektorats Böhmen und Mähren, gefordert. Gegenteilig dazu: die Autoren des tschechischen Films wollten keine Filme mit einem Arbeitsthema drehen. Nach ihrer Meinung mochten Zuschauer nach dem Arbeitstag etwas anderes als das, was er den ganzen Tag hat. Tschechische Filmemacher wurden abgezwungen, einen Film über ein Arbeitsthema zu drehen, und seit 1940 waren in Hauptrollen Ingenieure oder Arbeiter. Im Jahr 1940 wurde „*Druhá směna*“ von Martin Frič gedreht. Der Film handelt von einem Ehepaar und einer dritten Person, deren Beziehung die Katastrophe in den Bergwerken, in denen sie arbeiten, treffen wird. Der Film unterscheidet sich von anderen Filmen, die ersten zehn Minuten gibt es die Aufnahme des Bergbaus, dann gehen die Bergleute freudig zur Arbeit und man spielt ein Lied, das die Arbeit feiert. Andere Filme mit dem Thema „Arbeit“ waren „*Poslední Podskalák*“, der in einer Holzfirma in Prag spielt oder „*Velká přehrada*“ von J.A. Holman⁸.

Im Jahr 1941 wurde in Deutschland der Film „*Ich klage an*“ des deutschen Regisseurs Wolfgang Liebeneiner aufgeführt. Hauptthema war die Euthanasie. Der Film sollte die öffentliche Meinung beeinflussen und die Euthanasie von

⁸KAŠPAR, Lukáš, 200, S. 99-113.

„Kriegsverbrechern“ und Insassen von Einrichtungen für psychisch Kranke rechtfertigen.

3.3 Propaganda in der Wochenschau

Das Mittel der Propaganda war nicht nur der Spielfilm, sondern auch Kurzfilm - „*Die Deutsche Wochenschau*“. Die Wochenschau hat eine zentrale Rolle bei der Aufklärung der Bevölkerung über die Ereignisse im kriegsführenden Europa gespielt. In der Tat handelte es sich um keine seriösen Informationen. Die Wochenschau hat zur Verherrlichung der deutschen Armee gedient. Die Wochenschau zeigte zuerst die Anfangsprobleme, auf die die deutschen Soldaten im Ausland stießen, die sie aber leicht überwinden konnten.

Dem optimistischen Geist war alles angepasst: der Erzähler, die Sprache, der Schnitt und die Musik mussten Optimismus und Begeisterung zeigen. Der Inhalt hebt nur Gutes hervor. Der Krieg sieht so aus wie etwas Interessantes, Abenteuerliches. Tod und Leiden sind hier verboten. Jede Woche wurden mehr als dreitausend Exemplare in drei Dutzend Sprachfassungen produziert, darunter in der tschechischen. Es handelte sich auch um die Berichterstattung aus dem Protektorat. Hier waren auch Nachrichten aus dem tschechischen Industrieleben: Der Held des Tages war Arbeiter und Bergarbeiter, der im Schweiß des Angesichts für eine bessere Zukunft gearbeitet hat⁹.

⁹KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 47-50.

4. Analyse des Films „Jud Süß“ und „Die Goldene Stadt“

Ich habe zur Analyse zwei Filme ausgewählt, „Jud Süß“ und „Die Goldene Stadt“. *Jud Süß* ist der bedeutendste antisemitische Film, und dieser Film wurde gedreht, nachdem Hitler die „Endlösung der Judenfrage“ erklärt hat. Als zweiten Film habe ich *Die Goldene Stadt* ausgewählt, weil dieser Film die Verbindung mit der tschechischen Stadt Prag hat. Beide Filme wurden von Veit Harlan gedreht, der ein deutscher Regisseur war. Veit Harlan war einer der prominenten Regisseure von Nazi-Deutschlands und der einzige Künstler, der wegen seiner Kollaboration mit den Nazis später beschuldigt wurde.

4.1 Jud Süß

Im Jahr 1940 wurde der Film „Jud Süß“ gedreht. Es ist ein antisemitischer nationalsozialistischer Film. Er wurde vom gleichnamigen Roman aus dem Jahr 1925 von Lion Feuchtwanger „inspiriert“. Paradoxerweise war der Schriftsteller Lion Feuchtwanger damals einer der berühmtesten Antifaschisten und er musste 1933 emigrieren. Die Hauptperson ist ein jüdischer Händler, der Bestechungsgelder annimmt. Der Film zeigt „den schlechten Charakter der Juden“. Das Drehbuch wurde auch Goebbels vorgelegt, und er hat am 9. November 1939 in sein Tagebuch geschrieben: *„Die Passagen sind ausgezeichnet. Erster wirklich antisemitischer Film“*¹⁰ (Übers.: Petra Bicková).

Der Minister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels war sehr zufrieden mit dem Film und in Deutschland hatte der Film großen Erfolg. Die Hauptperson des Films ist Joseph Süß Oppenheimer, ein jüdischer Finanzbeamter. Süß Oppenheimer wurde 1733 Geheimer Finanzrat unter Herzog Karl Alexander von Württemberg, Oppenheimer hat Schmiergeld genommen. Gegen Süß stand nicht nur der lokale Adel, sondern auch die Einwohner. In der Anklage wird er zum Tode verurteilt und auf einem Platz öffentlich gehängt. Als er kurz vor dem Hängen am 4. Februar 1738 in einen eisernen Käfig gezerrt wurde, rief er allen zu: *„Nimm mein Haus, nimm mein Geld, aber lass mich am Leben! Ich bin unschuldig!“* Anschließend wird

¹⁰GOEBBELS, Josef, 2009, S. 419.

vom Präsidenten des Gerichts mitgeteilt, dass alle Juden innerhalb von drei Tagen Württemberg verlassen müssen und ihnen die Einreise für immer verweigert wird¹¹.

4.2 Die Goldene Stadt

Der nächste bekannte Propagandafilm war „*Die Goldene Stadt*“, der im Jahr 1941, wieder von Veit Harlan, gedreht wurde. Dieser Film ist über „die schöne deutsche Stadt“-Prag, in der „böartige“ Tschechen leben. Der Film „*Die Goldene Stadt*“ wurde nicht in tschechischen Kinos aufgeführt¹¹.

„*Die Goldene Stadt*“ ist ein typischer Film mit der Tendenz „*Blut und Boden*“. Dieser Begriff „*Blut und Boden*“ bezieht sich auf die ethnische Ideologie, die auf zwei Prinzipien beruht: Herkunft (Blut) und Heimat (Boden). Es verherrlicht die Beziehung der Menschen zu dem Land, das sie bewohnen. Die Filme über Blut und Boden zeigen die Verbindung von Volk und Land¹².

Der Film spielt in Prag und auch im Böhmerwald. In dem Film „*Die Goldene Stadt*“ läuft die Heldin aus der Stadt, um ihre Liebe zu finden, dann wird sie schwanger und verlassen. Am Ende ertrinkt sie, und mit ihren letzten Worten bittet sie ihren Vater um Vergebung, dass sie das Land nicht so liebt wie er.

Den Film haben im Kino 31 Millionen Zuschauer besucht. Er ist einer der erfolgreichsten Filme der NS-Zeit und einer der ersten deutschen Farbfilme. Der Film wurde nach dem Krieg im Jahr 1945 in der Tschechoslowakei verboten, im Jahr 1954 konnte er aber wieder auf der Leinwand erscheinen. Im Film wurde die Musik von Bedřich Smetana benutzt.

¹¹ Věstník židovské obce náboženské v Praze, ročník XI, 1949, S. 151.

¹²KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 85.

5. Situation in der Protektoratskinematographie

Im vorigen Kapitel beschäftigte ich mich mit der Verstaatlichung der deutschen Filmindustrie, aber wie war die Situation im Protektorat? Die Nazis übten absolute Macht und Aufsicht über die tschechische Kinematographie aus. Es sind nur zwei Produktionsfirmen geblieben, und zwar Lucernafilm und Nationalfilm. Nur diese beiden Unternehmen durften Filme drehen. Die Tschechischen Filmunternehmen wurden nach dem Beginn der Okkupation zusammengeschlossen und haben „*Filmové ústředí v Čechách a na Moravě*“–„*Filmvereinigung in Böhmen und Mähren*“ gegründet. Hier waren die Deutschen nicht vertreten. Daher hat der Reichsprotektor im Jahr 1941 die Böhmisch-Mährische Filmvereinigung (ČMFÚ) gegründet. Auf das Böhmisch-Mährische Filmunternehmen wurde die ganze Kompetenz der Kinematographie übertragen. Diese Korporation hatte die Aufsicht über die tschechische Kinematographie aber nicht über Zensur. Die Zensur hat unmittelbar dem Amt des Reichsprotektors unterstanden. In den Jahren 1939-1944 wurden 113 tschechische Spielfilme verboten, die auf irgendeine Weise das tschechische nationale Bewusstsein propagierten oder die Idee der tschechischen Staatlichkeit tragen konnten. Seit Heydrichs Ankunft in Prag im Herbst 1941 ist die Zensur noch strenger geworden. Die Zensur hat es nicht ermöglicht, den einzigen Film zu produzieren, der die offizielle Ideologie nicht vertreten hätte¹³.

Die Deutschen wollten nicht, dass die tschechische Filmindustrie aufhörte zu existieren, sie wollten den Film nur reorganisieren. Deshalb haben die Deutschen im Jahr 1942 die Barrandov-Studios erworben und eine Filiale des deutschen UFA-Konzerns Prag-Film gegründet. Die Aufgabe von Prag-Film war es, deutsche Filme zu produzieren und tschechische Filmemacher einzubeziehen¹⁴.

Die Prager Filmstudios haben Filmemachern aus Berlin, München und Wien seit Beginn der Okkupation ihre Dienste angeboten. Zwischen 1940 und 1945 haben die Deutschen in der Tschechischen Republik (Protektorat Böhmen und Mähren) achtzig Filme gedreht, z.B. „*Die Goldene Stadt*“ von Veit Harlan oder „*Paracelsus*“ von Wilhelm Pabst.

¹³KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 88.

¹⁴KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 95.

Ich werde die zwei Filmunternehmen vorstellen, die zu dieser Zeit die einzigen waren.

Lucernafilm hat in der Tschechoslowakei von 1912-1949 existiert. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Familie Havel, insbesondere ihr Gründer und langjähriger Direktor Miloš Havel. Von Lucernafilm wurden bekannte Filme wie *Kristián* oder *Jan Cimburá* gedreht. Die Lucernafilm wurde am 6. Juni 1950 durch Beschluss des Bezirksgerichts in Prag 2 aufgelöst.

Liste der Spielfilme von Lucernafilm¹⁵

1915- Dík válečného sirotka

1916 - Zlaté srdéčko

1917-Pražští adamité, Polykarp aprovizuje, Polykarpovo zimní dobrodružství 1918- Učitel orientálních jazyků, Kozlonoh

1919 - O děvčicu, Stavitel chrámu

1937- Kvočna, Panenství

1938 - Cech panen kutnohorských, Jarka a Věra, Krok do tmy, Neporažená armáda, Pán a sluha, Slečna matinka, Soud boží, Svět, kde se žebra

1939-Dívka v modrém, Eva tropí hlouposti, Humoreska, Hvězda z poslední štace, Kristián, Ohnivé léto, Svátek věřitelů, Veselá bída

1940-Babička, Maskovaná milenka, Panna, Štěstí pro dva, Za tichých nocí

1941- Hotel Modrá hvězda, Jan Cimburá, Nebe a dudy, Noční motýl, Paličova dcera, Preludium

1942- Muži nestárnou, Okouzlená, Přijdu hned, Ryba na suchu, Zlaté dno, Kníže Václav

1943-Čtrnáctý u stolu, Krok do tmy, Mlhy na blatech, Noční motýl, Šťastnou cestu, Tanečnice

1944 - Děvčica z Beskyd, Jarní píseň, Neviděli jste Bobíka?, Sobota, U pěti veverek

1945- Rozina sebranec, Jenom krok, Z růže kvítek

1946- Pancho se žení

¹⁵URBANOVÁ, Eva, RGOŠÍKOVÁ, Blažena, PAZNEROVÁ, Jitka, 1995.

Die Anfänge von *Nationalfilm s.r.o.* waren kompliziert. Indirekter Vorgänger der Nationalfilm waren *Ocean-Film s.r.o.* und *Filmová skupina Praha*. Ocean-Film s.r.o. wurde im Jahr 1922 gegründet. Im Jahr 1932 wurde Nationalfilm offiziell gegründet. Bei der Bombardierung Prags im Jahr 1945 wurde auch das Büro getroffen, und deshalb ist viel Material über das Unternehmen verloren gegangen¹⁶.

Liste der Spielfilme von Nationalfilm¹⁷

1933 – Sedmá velmoc Svítání

1935 – Milan Rastislav Štefánik

1936 – Manželství na úvěr

1937 – Armádní dvojčata, Jarčín profesor, Rozvod paní Evy

1938 – Děti na zakázku, Ideál septimy, Koldi – Petosa , Zborov

1939 – Dobře situovaný pán, Její hřích, Kdybych byl tátou, Osmnáctiletá, Příklady táhnou, Studujeme za školou

1940 – Artur a Leontýna, Konečně sam, Pelikán má alibi, Pro kamaráda, Směry života

1941 – Gabriela, Pantáta, Bezoušek, Roztomilý člověk, Střevíčky slečny Pavlínky

1942 – Barbora Hlavsová Karel a já, Městečko na dlani, Valentin Dobrotivý

1943 – Bláhový sen, Experiment, Žízňivé mládí

1944 – Kluci na řece, Paklích, Počestné paní pardubické, Prstýnek, Skalní plemeno

1945 – Prostřáček

In der Protektoratszeit haben 23 Künstler Regie gemacht und 114 Filme gedreht. Die prominentesten Regisseure waren Miroslav Cikán, František Čáp, Martin Frič, J.A. Holman, Vladimír Slavínský und Otakar Vávra.

Die meisten Filme für die Zeit der Okkupation wurden von Martin Frič gedreht, der 18 tschechische und zwei deutsche Filme gedreht hat. Frič hat als eine der Gründungsfiguren des modernen tschechischen Films gegolten. Seine bedeutenden Filme sind *Kristián*, *Eva tropí hlouposti* und *Katakomy*. *Kristián* ist einer der erfolgreichsten Filme in der tschechischen Kinematografie, der zweite Film *Eva tropí*

¹⁶KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 93-95.

¹⁷URBANOVÁ, Eva, RGOŠÍKOVÁ, Blažena, PAZNEROVÁ, Jitka, 1995.

hlouposti hat Nataša Gollová berühmt gemacht, und der dritte Film *Katakomy* ist der besten Filme von Burian¹⁸.

Ein anderer bedeutender Direktor war Otakar Vávra. Vávra war ein moderner Regisseur, er hat viele fremde Muster studiert. Vávra hat nie einen deutschen Film gemacht. Zu den prominenten Filmen während der Okkupation gehören: *Kouzelný dům*, *Cech panen kutnohorských*, *Dívka v modrém*, *Maskovaná milenka* oder *Turbina*. Im Film *Dívka v modrém*, *Maskovaná milenka* und *Turbina* hat Lída Baarová gespielt. Während seines Lebens hat er 52 Spielfilme gedreht und hat ein Drehbuch für etwa 80 Filme geschrieben. Vávra wurde im Jahr 2001 mit dem Tschechischen Löwen für sein Lebenswerk und mit dem Preis für herausragende künstlerische Beiträge zum Weltfilm beim Karlovy Vary Film Festival und der Verdienstmedaille 2004 ausgezeichnet¹⁸.

Viele der bedeutendsten Filme hat auch František Čáp gedreht. Unter seine Filme gehört z.B. *Jan Cimburá* oder *Babička*. J.A. Holman hat ernsthafte Themen ausgewählt, z.B Film *Velká přehrada*.

¹⁸KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 93-98.

6. Emigration tschechischer Schauspieler und Filmemacher

Wie ich in den vorherigen Kapiteln erwähnt habe, war die Situation in der Tschechoslowakei gespannt. Die Bedingungen der zweiten Republik haben eine Reihe von prominenten Persönlichkeiten des tschechischen kulturellen Lebens auszuwandern gezwungen. Das zwanzigste Jahrhundert brachte mehrere Wellen der tschechoslowakischen Emigration, die hauptsächlich einen politischen Subtext hatten. Die erste Welle der Flucht ist im Jahr 1938-1939 nach dem Münchner Abkommen und nach der Schaffung des Protektorats Böhmen und Mähren erfolgt¹⁹.

Der berühmteste tschechische Exulant auf dem Gebiet des Films ist Hugo Haas. Haas war ein tschechoslowakischer Regisseur und Schauspieler, Anfang 1939 wurde er wegen seiner jüdischen Herkunft aus dem Nationaltheater entlassen. Im selben Jahr hat er sich entschieden, mit seiner Frau auszuwandern. Haas selbst wollte die Tschechoslowakei zunächst nicht verlassen, aber seine Frau hat ihn überzeugt. Ihr zwei Monate alter Sohn Ivan musste daheim bleiben. Seit seiner Geburt war er krank und würde die Reise nicht überleben. Der Sohn ist bei der Schwägerin der Familie Haas geblieben. Es ist interessant, dass Baaraová Haas auswandern geholfen hat. Dank ihrer Kontakte zu den Deutschen gelang es ihr, die notwendigen Dokumente zu besorgen. Zuerst ist Haas mit seiner Frau nach Frankreich gegangen, wo Haas begonnen hat, in dem Film zu spielen. Er hat einen ausländischen Spion im Film „*La mer en flammes*“ gespielt. Im Jahr 1940 musste Haas in die USA fliehen. Er hat in einem Theater in den USA gespielt und hat Hollywood nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Drehbuchautor, Regisseur und Produzent beeinflusst. Nach dem Krieg hat Haas seine Familie getroffen. Haas' Vater und Bruder sind im Konzentrationslager gestorben. Er hat sich in Wien angesiedelt, wo er mit dem Fernsehen zusammenarbeitete. Abgesehen von einem kurzen Besuch im Nationaltheater im Jahr 1963 kehrte er nicht in sein Heimatland zurück²⁰.

Außer Hugo Haas haben auch Jiří Voskovec und Jan Werich in Hollywood gearbeitet. Nach dem Münchner Abkommen wurde das „*Osvobozené divadlo*“ verboten und die anderen Szenen durften diese Künstler nicht beschäftigen. Der Grund für ihre Emigration und für das Verbot des Theaters waren ihre antifaschistisch orientierten

¹⁹KURILLOVÁ, Hana, 2015. Emigrace z Československa a exil. *Moderní dějiny* [online]. [cit. 2018-04-05]. Dostupné z: <http://manipulatori.cz/emigrace-z-ceskoslovenska-a-exil/>.

²⁰KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 345-350.

Theaterstücke. Sie wurden auch berühmt für ihre Anti-Nazi-Sendungen für den Radiosender „*Hlas Ameriky*“, der tschechisch für Europa gesendet hat. 1945 kehrte Jan Werich in die befreite Tschechoslowakei zurück. Jiří Voskovec ist am 1. September 1946 auch zurückgekehrt. Zusammen haben sie für kurze Zeit das V + W Theater wiedergegründet, aber hinsichtlich der politischen Lage in der damaligen Tschechoslowakei war es nicht mehr möglich, politische Satire zu machen. Werichs Partner Jiří Voskovec emigrierte 1948 nach Frankreich (und 1950 in die USA), Werich ist in der Tschechoslowakei geblieben, aber er hatte viele Probleme mit den Kommunisten²¹.

Zu den Emigranten gehört auch der Regisseur Karel Lamač. Er war eine sehr wichtige Persönlichkeit für die Entstehung der modernen tschechischen Kinematographie. Vor dem Nationalsozialismus ist er in die Niederlande, später nach Belgien und Frankreich emigriert. Der Grund für seine Emigration war die Angst vor Goebbels. Lamač hat im Jahr 1939 einen Film (sein Name wurde nicht aufgefunden) gedreht und der Minister für Volksaufklärung Propaganda Joseph Goebbels hat diesen Film verboten. Aber der Politiker Göring hat befohlen, dass der Film sofort in die Kinos gehen musste, weil Görings Frau die Schauspielerin kannte, die im Film gespielt hat. Als Goebbels aus dem Urlaub gekommen ist und den Filmplakat gesehen hat, war er wütend. Am selben Tag hat Lamač die Nachricht bekommen, dass er sich bei Goebbels einfinden soll. Lamač hat beschlossen, lieber das Land zu verlassen und in die Niederlande zu flüchten. Auch Lamač hat im Ausland seinen Beruf fortgesetzt. Er hat Dokumentationen über tschechische Soldaten in Frankreich gedreht²².

²¹KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 348-351.

²²KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 355-360.

7. Kollaboration als Begriff und ihre Folgen

Im vorigen Kapitel beschäftigte ich mich mit der Emigration. Die Kollaboration bedeutet das Gegenteil der Emigration, und zwar das Verbleiben und die Zusammenarbeit.

Es ist wichtig für die weitere Ausführung, weil einige tschechische Schauspieler der Kollaboration beschuldigt wurden. In dem Folgenden beschäftigte ich mich mit Vlasta Burian und Lída Baarová, aber auch anderen tschechischen Schauspielern, die wegen der Zusammenarbeit nach dem Krieg große Probleme hatten.

Kollaboration ist Zusammenarbeit mit dem Feind gegen das eigene Land. Es muss zwischen privater und ideologischer Kollaboration unterschieden werden²³. Der Grund für individuelle Zusammenarbeit war meist Angst. Private Kollaboration hat zum Beispiel zur anonymen Berichterstattung über Mitbürger geführt. Ideologischer Kollaboranten sind z.B. Nazis oder Antisemiten, die Prominenten des Nationalsozialismus²³.

Während der Okkupation hat Kollaboration eine Zusammenarbeit mit den Nazis bedeutet. Doch die erzwungene Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden hatte oft lebensrettende Motive. Die Deutschen haben Arbeiter gebraucht, und die Arbeiter haben Arbeit gebraucht. Daher wurden die Menschen, die während des Krieges gearbeitet oder in ihren Büros gewirkt haben, während des Krieges nicht verfolgt²¹.

Im Bereich des Films, der von den Nazis als wichtiges Propagandamittel angesehen wurde, waren die Tendenzen zur Kollaboration mit dem Regime gleichermaßen ausgeprägt. Einige Filmemacher und Schauspieler haben freiwillig zusammengearbeitet, einige hatten Angst und nur einige wenige stellten sich gegen das Regime. Die Menschen, die aus Überzeugung mit dem Nazi-Regime zusammengearbeitet haben, gab es nur wenige²³.

Schauspieler, die der Kollaboration beschuldigt wurden, gab es viele. Außer den bereits erwähnten Vlasta Burian und Lída Baarová, waren das auch Nataša Gollová oder Adina Mandlová. Gollová hat sich in einen deutschen Anwalt verliebt, der Mitglied der NSDAP war. Mandlová hat während des Krieges nur einen deutschen Film gedreht, hatte aber einen persönlichen Kontakt zu vielen Beamten des Nazi-Regimes. Solche Liebesbeziehungen waren unmoralisch und nicht akzeptabel.

²³TERKESSIDIS, Mark, 2015, S. 35-40.

8. Die tschechischen Protektoratsschauspieler

Tschechische Schauspieler und Filmemacher waren Ende der 1930er Jahre sehr erfolgreich und Barrandov war das größte Filmstudio in Mitteleuropa. Die tschechische Filmszene war sehr reich. Zu den bekanntesten Namen gehören Jaroslav Marvan, Vlasta Burian, Oldřich Nový, Zdeněk Štěpánek, Hugo Hass, Lída Baarová, Zita Kabátová, Adina Mandlová oder Nataša Gollová. Vlasta Burian und Oldřich Nový sind auch der heutigen jungen Generation bekannt, ihre Filme sind zeitlos. Lída Baarová ist den Zuschauern bekannt wegen ihres Liebesabenteuers mit Joseph Goebbels, aber auch dank ihrer berühmten Rollen in Filmen.

Alle Schauspieler hatten ein großes Talent, aber ihre Karrieren wurden durch den Krieg beeinflusst. Einige fühlten die Veränderung schon während des Krieges, andere erst nach dem Krieg. Oldřich Nový war mit einer Jüdin verheiratet, er weigerte sich, sich scheiden zu lassen, für ihn bedeutete das die Deportation in ein Konzentrationslager. Im Gegensatz dazu hatte Vlasta Burian nach dem Krieg Probleme, als er der Kollaboration beschuldigt wurde²⁴.

Für die tschechischen Schauspieler war das Protektorat eine schwierige Zeit, sie hatten Angst um ihr Leben und auch um ihre Karriere. Das beweist ein Ereignis aus dem Jahr 1942, bei dem die Schauspieler im Nationaltheater mit „Heil Hitler“ grüßen mussten, um die Missbilligung des Attentats auf Reinhard Heydrich zum Ausdruck zu bringen.

Der Schauspieler Rudolf Deyl hat eine Rede gehalten, in der er gesagt hat, dass man sich hier getroffen hat, um die Missbilligung des „schrecklichen Verbrechens“ und die Loyalität zum Reich und dem Führer zum Ausdruck zu bringen. Den erhaltenen Fotos können wir entnehmen, dass an dieser Veranstaltung Schauspieler wie Karel Höger, Lída Baarová, Adina Mandlová, Nataša Gollová, Zdeněk Štěpánek, Vlasta Burian teilgenommen haben. Die Verweigerung der Teilnehmer bedeutete Hinrichtung für sie oder für die ganze Familie.

²⁴KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 189-192.

9. Lída Baarová

Lída Baarová ist am 7. September 1914 in Prag als Lída Babková geboren und am 27. Oktober 2000 in Salzburg gestorben. Ihr Vater Karel Babka war zudem Beamter im Prager Magistrat und ihre Mutter Ludmila Babková war Chorsängerin und hat auch Klavier gespielt, deshalb hatte sie auch ein Gefühl für Kunst, konkret für Schauspielerei und deshalb Lída Baarová in ihrer Karriere gefördert. Lída Baarová hatte noch eine jüngere Schwester Zora²⁵.

Baarová hat nach dem Gymnasium das Prager Konservatorium besucht. Die Studenten am Konservatorium mussten bestimmte Regeln beachten und eine Regel war, dass die Studenten nicht im Film spielen durften. Aber Lída Baarová hatte viele Angebote für Rollen, und so trat sie unter Pseudonym auf. Ihr Vater hat Lída nicht in ihrer Karriere unterstützt, aber er half ihr mit dem neuen Namen. Die Familie Babka hatte einen sehr guten Freund, Jindřich Šimon Baar, und Herr Baar hatte die Idee, dass ein guter Name „Lída Baarová“ wäre²⁴.

Trotzdem Baarová ein Pseudonym hatte, haben die Lehrer am Konservatorium erkannt, dass sie die Regeln nicht eingehalten und gefilmt hat. Das hat ihr Ende am Konservatorium bedeutet.

9.1 Lída Baarovás Wirkung in Deutschland

Die tschechische Schauspielerin Lída Baarová hat ihre Ausbildung nicht beendet, aber sie hat Angebote für Rollen in Deutschland bekommen und sie war hier später sehr bekannt. Alles hat 1934 begonnen, in diesem Jahr ist Lída Baarová nach Deutschland gekommen, sie wurde von der Ufa engagiert. Baarová war schön, sie hatte Charme und alle Zuschauer, hauptsächlich die Männer, hat sie durch ihre Schönheit bezaubert. Sie musste ihr Deutsch verbessern, dann wurde für sie das Tor des Films geöffnet.

Ihr erster Film in Deutschland war „*Barcarole*“, die männliche Hauptrolle in dieser Produktion hat der deutsche Schauspieler Gustav Fröhlich gespielt. Auch der verheiratete Schauspieler Gustav Fröhlich ist Lídas Schönheit und Charme erlegen.

²⁵MOTL, Stanislav, 2016, S.14-21.

Fröhlich war derart verliebt, dass er seine Frau verlassen und mit Lída Baarová zu leben begonnen hat.

Lída Baarová war eine Persönlichkeit für den Film in Deutschland und auch in Tschechien. Mit ihrem Talent setzte sich Baarová auf dem deutschen Markt durch. Sie hat getanzt, gespielt und gesungen, in einem Film nach dem anderen. Die Männer haben Lída geliebt, andere Schauspielerinnen Lída gehasst.

9.2 Lída Baarová und ihre Beziehung zu Joseph Goebbels

Joseph Goebbels, des „Teufels Stellvertreter“, war Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. Goebbels hatte eine schlanke Figur, er hat nur 50 Kilogramm gewogen und war kleingewachsen. Dazu hatte er einen „Pferdefuss“. Weder sein Aussehen noch sein Beruf waren verlockend. Auf der anderen Seite war hier die schöne Lída Baarová, mit grossem Charme und grosser Eleganz. Nicht das Aussehen der beiden war unterschiedlich, auch ihre Lebenserfahrungen waren anders. Goebbels hatte keine sexuelle Erfahrung bis zum dreissigsten Lebensjahr, während Baarová ihre „Erfahrung“ schon anbieten konnte. Lída Baarová und Joseph Goebbels waren also zwei Gegensätze, obwohl sie ineinander verliebt waren. Für Lída Baarová hatte Joseph Goebbels grosse Ausstrahlung²⁶.

Ihre erste Begegnung hat im Jahr 1935 in dem Filmatelier stattgefunden, als Baarová den Film „*Barcarole*“ gedreht hat. Während der Dreharbeiten hat Baarová nicht nur Goebbels, sondern auch Adolf Hitler getroffen. Drei Tage nach dem Besuch hat der Regisseur Lamprecht gesagt, dass Hitler Baarová zum Tee eingeladen hat. Baarová schreibt in dem Buch „*Die Fluchten*“, dass sie sich zweimal mit Hitler getroffen hat. Nach dem Krieg erzählte Baarová den tschechoslowakischen Ermittlungsbeamten, wie ihre Unterhaltung war. Im Archiv wird geschrieben: „*Der Tee, zu dem man mich einlud, wurde in Hitlers Wohnung eingeschenkt. Ausser Hitler war auch sein Adjutant anwesend. An dieser Unterredung war nichts Politisches, er fragte nur, was meine Eltern machen, wie es mit meinen Plänen für die Zukunft aussieht, wie es mit in Deutschland gefällt und ähnliches. Dass er sich für mich als Mann interessierte, konnte ich spüren, auch wenn unser Gespräch die Grenzen*

²⁶ MOTL, Stanislav, 2016, S. 34-35.

unverfänglicher Konversation nicht überschritt. Der erste Kontakt mit Hitler führte zu einem zweiten Treffen, bei dem wir beide allein waren. Insgesamt kam ich mit Hitler viermal zusammen. Allerdings, ein näherer Kontakt kam nie zustande(Übers.: Petra Bicková)²⁷.

Zur Zeit, als sich Baarová mit Goebbels und mit Hitler getroffen hat, hatte sie einen Freund. Ihr Freund war der Schauspieler Gustav Fröhlich. Als Baarová nach Deutschland gekommen ist, hat sie in der weiblichen Hauptrolle neben Gustav Fröhlich als berühmtestem deutschen Liebhaber gedreht. Und bald erlag sie ihm. Baarová und Fröhlich haben zusammen gewohnt und ihre Villa war neben der Villa, wo Goebbels mit seiner Familie wohnte. Sie haben sich zuerst alle gegenseitig besucht, später nur Baarová und Goebbels. Fröhlich wollte nicht, dass sich Baarová Hitler und Goebbels allein getroffen haben.

Auch Joseph Goebbels war verheiratet, seine Frau war Magdalena Goebbels (als Behrend geboren). Magdalena war eine dominante Blondine, Prototyp für das Rassenideal in Deutschland. Ihre erste Ehe hatte sie dem Miliardär Günther Quandt. Seitdem Jahr 1930 war sie Mitglied des NSDAPs. Es wird spekuliert, dass sie Adolf Hitler geliebt und mit Goebbels verheiratet war, damit sie mit Hitler im Kontakt sein könnte. Ihre Ehe war nicht treu von beiden Seiten, wie Magdalena so hatte auch Joseph andere Verhältnisse²⁸.

Baarová hat sich mit Goebbels zwei Jahre verkehrt und zum intimen Kontakt kam es am Ende des Jahres 1937. Goebbels hat die Tschechin geliebt aber die Tschechen gehasst. Im Frühling 1938 haben Auslandszeitungen über die Beziehung zwischen Goebbels und Baarová berichtet, ihre Beziehung wurde zur Staatsaffäre. Die Gestapo verfolgte von nun an Baarová.

Noch im Jahr 1938 hat Goebbels seiner Frau Magda Goebbels gesagt, dass er Baarová liebt. Magda Goebbels hat Baarová eingeladen und vorgeschlagen, dass sie zu dritt leben könnten, die einzige Bedingung war, dass Baarová kein Kind mit Goebbels haben wird. Diese Dreierbeziehung dauerte nur einen Monat. Goebbels verlässt seine Frau und will Baarová heiraten. Aber auf Hitlers Befehl musste sie im August 1938 den Kontakt zu Goebbels unterbrechen und 1939 Deutschland verlassen. Der Grund war, dass Hitler versuchte, die Beziehung von Goebbels und seiner Frau Magda (auf ihre

²⁷KAŠPAR, Lukáš, 2007zitiert von Goebbels, Duffack: 2002, S. 82.

²⁸VOGELER, Vera, 2012, S.135-140.

Bitte hin) aufrechtzuerhalten. Goebbels bot stattdessen seinen Rücktritt an und wollte nach Japan gehen, aber Hitler akzeptierte das nicht, Goebbels Ehe war ein Muster für die Nazis. Goebbels wurde gezwungen, Baarová zu verlassen und der Star wird bald nach Böhmen zurückgeschickt. Als Joseph Goebbels am 5. November 1940 für drei Tage nach Prag gekommen ist, war die Beziehung zur Schauspielerin schon Vergangenheit²⁹.

9.3 Neuanfang in Italien

Im Jahr 1942 hat Baarová ihre Karriere in Italien begonnen. Italien war für sie ein neuer Anfang. Sie hat den Film „*La Fornarina*“ gedreht. Baarová hat die harte Arbeit beim Erlernen der neuen Sprache geleistet. Sie konnte schon sehr gut Italienisch, ihre Sprache wurde von einem Filmdreh zum anderen besser und sie war sehr populär. Aber sie wurde vom Krieg vertrieben, am 16. September 1943 wurde Rom von der deutschen Wehrmacht besetzt. Baarová ist nach Prag zurückgekommen.

9.4 Lída Baarovás Nachkriegsschicksal

Am Ende des Krieges floh sie nach Deutschland, wurde aber von US-Besatzungsbehörden interniert, vom CIC untersucht und am 23. September 1945 in die Tschechoslowakei geschickt. Sie wurde wegen mutmaßlicher Zusammenarbeit untersucht und inhaftiert. Nach 16 Monaten Haft und Verhören wurden alle Anklagen nach und nach widerlegt. Im Jahr 1946 wurde veröffentlicht: „*Es ist nicht bewiesen, dass die Angeklagte Lída Baarová in Zusammenarbeit mit der Gestapo oder dem SD (Sicherheitsdienst) den Nationalsozialismus unterstützte*“³⁰ (Übers.: Petra Bicková).

Ihre Kontakte zu Goebbels und Hitler fallen nicht in die Zeit der zunehmenden Bedrohung der Republik. Baarová hat vielleicht viele Fehler gemacht, aber niemand hat

²⁹VOGELER, Vera, 2012, S.135-140.

³⁰MOTL, Stanislav, 2016, S. 121

einen Hinweis dafür gefunden, dass sie während des Protektorats jemandem Schaden zugefügt hätte³¹.

Ihre Schönheit wurde für sie fatal. Im Jahr 1946 wurde sie aus dem Gefängnis entlassen. Sie heiratete Jan Kopecký und floh 1948 nach Österreich. Im Jahr 1966 hat sie Dr. Kurt Lundwalle geheiratet und sie haben zusammen in Salzburg gelebt. Im Jahr 1972 ist ihr Ehemann gestorben und sie hat allein gelebt.

Sie sagte über ihr Leben: *"Ich war dumm, dumm, herrlich betrunken, und gegen ihren Willen war ich in der Geschichte wirklich peinlich berührt"* (Übers.: Petra Bicková). Lída Baarová ist am 27. Oktober 2000 gestorben. Sie ist in Prag begraben³².

9.5 Lída Baarová und ihre Rollen

Lída Baarová hat viele tschechische und deutsche Filme gedreht. 1931-1941 hat Baarová 31 tschechische abendfüllende Filme gedreht. Schon am Anfang ihrer Karriere ist Baarová populäre und beliebte Schauspielerin geworden. Ihr erster Film war im Jahr 1931 *„Kariéra Pavla Čamrdy“*. Im Jahr 1932 hat Baarová im Film *„Šenkýřka u Divoké krásy“* gespielt, hier hat Baarová die Rolle eines jungen Arztes dargestellt. Man kann sagen, dass sie auf sich in diesem Film aufmerksam gemacht hat. Außer des Films hat Baarová auch im Theater zu wirken begonnen. Im Ständetheater ist Baarová in der Rolle von Věra im Komödie *„Právo na hřích“* aufgetreten³³.

Auch Im Jahr 1932 hat Regisseur Karel Lamač Film *„Lelíček ve službách Sherlocka Holmese“* mit Vlasta Burian vorbereitet. Während des Films hat Burian sich in Baarová verliebt. Burian war verheiratet und Baarová sehr jung, es blieb nur bei der platonischen Liebe von Burian.

Im Jahr 1935 hat Baarová nach Deutschland gekommen. Deutsche haben den Film *„Barcarole“* gedreht. Dieses Wort bedeutet ursprünglich eine venezianische Gondel. Die Handlung sollte in Venedig spielen, und Regisseur Gerhard Lamprecht suchte nach einer Schauspielerin, die die schönste Frau jener Zeit in Venedig repräsentierte.

³¹MOTL, Stanislav, 2012, S. 34.

³²MOTL, Stanislav, 2012, S. 19-25.

³³KAŠPAR, Lukáš, 2007, S. 240.

9.6 Film über Lída Baarová und seine Ähnlichkeit mit der Realität

Ich habe Informationen über Lída Baarová aus mehreren Büchern verarbeitet. Aber zum Vergleich mit dem Film „*Lída Baarová*“ benutzte ich das Buch von Stanislav Motl „*Prokletá láska české herečky a dáblova náměstka*“, weil ich hier die meisten Details aus dem Leben von Lída Baarová fand, sowie Interviews mit Baarová und Materiale aus Archiven.

Über Lída Baarová wurde der Film im Jahr 2016 von Filip Renče gedreht. Der Film ist tschechisch, aber der Regisseur Filip Renč hat auch ausländische Schauspieler besetzt. Die Hauptrolle Lída Baarová hat die slowakische Schauspielerin Tatiana Pauhofová gespielt, die alte Lída Baarová wurde von Zdena Procházková gespielt. Joseph Goebbels hat der österreichische Schauspieler Karl Markovics dargestellt. Gustav Fröhlich hat der deutsche Schauspieler Gedeon Burkhard und Adolf Hitler hat der tschechische Schauspieler Pavel Kříž dargestellt.

Am Anfang des Films sieht man die alte Lída Baarová (Zdena Procházková), man schreibt das Jahr 2000 in Salzburg. Baarová dachte an das Jahr 1934 zurück, als sie schon zu Hause berühmt war, und jetzt wurde sie erstmals in das Filmstudio Babelsberg in Berlin eingeladen, wohin sie mit ihrer Mutter (Simona Stašová) gefahren ist. Es wurde der Film *Barcarole* gedreht, wo Baarová Probleme mit der deutschen Aussprache hatte, die Baarová beseitigt hat, und sie bekommt die Rolle. Im Film wurde von der Mutter gezeigt, deren Traum Schauspielerin zu werden war, und jetzt erfüllt sie ihren Traum bei Tochter Lída. Diese These habe ich im Buch von Stanislav Motl gelesen. Ihre Mutter Ludmila Babková war Chorsängerin und hat auch Klavier gespielt, deshalb hatte sie ein Gefühl für Kunst und Schauspielerei. Sie unterstützt ihre Karriere. Sie hatte kein Glück oder Talent, dass sie mit der Kunst Geld verdienen konnte, aber sie wollte, dass Lída berühmt und reich wurde.

Baarová begann neben Gustav Fröhlich zu spielen. Sie haben sich nicht nur vor der Kamera getroffen, sondern auch freie Zeit zusammen verbracht. Aus Kollegen wurde ein Liebespaar.

Die nächste Szene ist ein wichtiger Moment für Lídas weiteres Leben. Während der Filmaufnahme „*Barcarole*“ hat sich Baarová nicht nur mit Goebbels sondern auch mit Adolf Hitler getroffen. Baarová wurde schon am zweiten Tag zu Hitler zum Tee eingeladen. Ihre Begegnung im Film wurde ähnlich wie im Buch von Stanislav Motl beschrieben. Im Buch schreibt Baarová, dass ihre Gespräche mit Hitler nicht politisch

waren, Hitler hat nach ihren Eltern und nach ihren Rollen gefragt. Im Film sprechen sie nur über ihre Rolle und Hitler hat Baarová die deutsche Staatsbürgerschaft angeboten, aber das ist nicht in dem Buch erwähnt, so ist es möglich, dass dies die Idee des Drehbuchautors ist. Meiner Meinung nach war Hitler im Film beim Treffen mit Baarová nervös, vielleicht, war er von ihrer Schönheit bezaubert. Später hat Baarová hauptsächlich Goebbels getroffen. Wie im Film und im Buch ist Fröhlich nicht begeistert von diesen Begegnungen³⁴.

Baarová und Fröhlich sind in eine luxuriöse Villa an der renommierten Berliner Straße umgezogen, ohne zu wissen, dass sie einen so bedeutenden Nachbarn haben - den Minister für Volksaufklärung und Propaganda Goebbels. Im Buch von Motl spricht Baarová, dass sie und Fröhlich am Wannsee neben Goebbels wohnten. Sie erzählt, wie Goebbels beide in sein Schiff eingeladen hat. Fröhlich musste früher wegen der Arbeit gehen, aber Baarová ist länger geblieben. Diese Szene im Film ist sehr ähnlich. Der Unterschied ist, dass sie nicht im Schiff waren, sondern sie bei Goebbels zu Hause³⁵.

Der Höhepunkt von Goebbels und Baarovás Beziehung wird im Film etwas beschleunigt. Die Szenen, die sich auf das Dreieck von Goebbels, seiner Frau und der Baar beziehen, sind im Buch sehr ähnlich. Zum Beispiel, eine Szene darüber, wie Baarová und Magda Goebbels baden werden, und Goebbels fragt sie, ob sie glücklich ist, Magda sagt, dass sie sich sehr gut verstehen³⁶.

Magda Goebbels besucht Hitler und sagt ihm, dass ihr Ehemann ein Liebesverhältnis mit Lída Baarová hat. Die Szene, wie Hitler mit Goebbels sich treffen und über das Verhältnis mit Baarová sprechen, ist sehr eindrucksvoll. Im Film spielt sich diese Szene im Kehlsteinhaus ab, aber das habe ich nicht im Buch gefunden. Auf jeden Fall ist das Thema dialogisch gleich. Goebbels will die Scheidung und verlangt die Anstellung als Botschafter in Japan. Hitler lehnt ab und willigt in die Scheidung nicht ein. Goebbels telefoniert sofort Lída und sagt, was passiert ist. Auch dieses Gespräch wird im Buch von Motl beschrieben. Im Film ist eine Szene, in der Baarová versucht, Selbstmord zu begehen, aber sie wird vom Regieassistenten Hans Fischer gerettet. Ich habe über so etwas im Buch oder in anderen Quellen nicht gelesen. Aber dass Hans Fischer Lída zurück nach Prag geholfen hat, das wird im Buch geschrieben. Die Rückkehr nach Prag kommt im Film früher, aber sonst verläuft sie identisch mit dem

³⁴MOTL, Stanislav, 2012, S. 38.

³⁵MOTL, Stanislav, 2012, S. 48.

³⁶MOTL, Stanislav, 2012, S. 88.

Buch (ihre Begegnung mit Miloš Havel und ihre schlechte Beziehung mit ihrer Kollegin Ljuba Hermannová).

Die Szenen nach dem Krieg fallen auch mit der Wirklichkeit zusammen. Zum Beispiel dass ihre Mutter während eines polizeilichen Verhörs am Herzinfarkt gestorben ist. Der Film endet mit dem Tod von Lída Baarová.

Der Film hatte großen Erfolg in der Tschechischen Republik, die Geschichte von Lída Baarová interessierte das Publikum. Die häufigste Frage des Publikums ist, warum eine solch schöne Frau eine so hässliche und vor allem eine moralisch böse Person lieben konnte. In dem Film lautete die Frage: *"Ist es eine Sünde, den Sünder zu lieben?"*. Es liegt an jedem von uns, wie wir die Geschichte der Lída Baarová verstehen.

10. Oldřich Nový

Oldřich Nový ist am 7. August 1899 in Žižkov geboren und am 15. März 1983 gestorben. Nový war ein tschechischer Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor, Dramatiker, Theaterregisseur und Pädagoge. Nový hat schon als Kind die Schauspielerei in seiner Familie gesehen, sein Onkel Miloš Nový war ein tschechischer Schauspieler, Regisseur und Theaterregisseur und Onkel hat ihn mit ins Nationaltheater genommen, wo Miloš Nový spielte. Oldřichs Vater hat ihn auch bei der Schauspielerei unterstützt, aber er wollte, dass Oldřich noch ein Handwerk angelernt hat, so Oldřich hat Typografie angelernt³⁷.

Im Jahr 1919 hat er seine Karriere im Operette und Schauspieltheater in Ostrava begonnen. Seit 1920 hat er im Nationaltheater in Brno gewirkt, wo er 16 Jahre lang war, zuerst als Schauspieler, dann als Regisseur. Im Jahr 1928 hat er als Regisseur eine völlig neue Art der Vorstellung - ein Musical vorgestellt. Mitte der 30er Jahre ist er nach Prag umgezogen, wo er sein Neues Theater eröffnete und immer öfter vor der Filmkamera erschien³⁸.

Im Jahr 1936 hat er Alice Wiener (1902-1967) geheiratet, die Tochter eines reichen Direktors der Prager Bank. Gemeinsam haben sie ihre Adoptivtochter Jana (1937-2006) erzogen. Es gibt viele Fragezeichen um die Adoptivtochter. Wahrscheinlich war Nový biologischer Vater, aber wer die leibhafte Mutter war, ist nicht sicher, Nový hat ihren Name nicht verraten. Offiziell war Jana Adoptivtochter.

Oldřich Nový ist zweifellos eine der größten Legenden des tschechischen Films. Mit seinem Charme, seiner edlen Eleganz und Sinn für Humor verzaubert er die Zuschauer des Films *Kristián, Eva tropí hlouposti, Dívka v modrém, Hotel Modrá hvězda* und viele andere.

³⁷TUNYS, Ladislav, 2011, S. 13-25.

³⁸TUNYS, Ladislav, 2011, S. 27-30.

10.1 Das Neue Theater des Oldřich Nový

Dieses Theater ist im Jahr 1934 in Prag entstanden, es wurde vom Geschäftsmann Alois Cink aufgebaut. Die anfängliche Welle des Interesses am Neuen Theater fällt jedoch bald, die Kunst war im Programm nicht erfolgreich, vor allem die Aufführungen der Schauspieler gehörten nicht zur höchsten Qualität. Das Theater war auch in der neuen Saison immer noch nicht erfolgreich. Seit dem Jahr 1936 war Oldřich Nový Konzessionär des Theaters, der es geschafft hat, das Unternehmen im Laufe des Jahres zu einer gefragten Szene für ein geschmackvolles Repertoire zu machen, das hauptsächlich aus kultivierten Musikkomödien bestand³⁹. Nový hat Geld für den Betrieb des Theaters gebraucht. Finanzielle Unterstützung wurde ihm von seinem Schwiegervater, der Bankdirektor war, zur Verfügung gestellt.

Als erstes hat Nový die Komödie „*Štěstí do domu*“ inszeniert. Den Text hat Nový mit seiner Frau Alice aus Paris gebracht, sie haben das übersetzt und einige Verse dazugeschrieben. Weil das Theater ganz klein war, mussten die Schauspieler zu Hause oder im Café üben. Nový war Regisseur aber er hat auch die Hauptrolle gespielt. Doch sogar unter der Führung Oldřich Novýs hatte das Theater am Anfang Probleme, sehr wenig Besucher. Nový und die anderen Theaterschauspieler haben nicht ihre Lust und ihre Entschlossenheit verloren und weiter gekämpft. Das Problem wurde nicht so sehr durch schlechte Schauspieler oder schlechte Spiele verursacht, es war auch die Werbung an der Schuld. Das Theater hat gute Werbung gebraucht. Über die Verwaltung des Theaters hat Frau Alice Nová sich gekümmert. Die Situation hat sich durch die Aufführung der Komödie "*Okouzující slečna*" verbessert. Kritik für dieses Spiel war sehr positiv. Die Zeitungen haben geschrieben: "*Oldřich Nový ist ein großartiger Regisseur und Schauspieler*". Dank Nový nahm die Operette eine ernsthafte theatralische Form an. Ihr künstlerischer Wert nahm zu. Der Schriftsteller Eduard Bass bezeichnete Novýs Theater als „*Operette für kulturelle Menschen*“⁴⁰.

Das Theater hat auch während der Okkupation bis 1944 funktioniert, im Jahr 1944 wurden alle tschechischen Theater geschlossen. Das Theater hat seine Tätigkeit nach der Befreiung der Tschechoslowakei im Mai 1945 wieder aufgenommen. Nach dem Krieg kam es zur Verstaatlichung der Theater. Sie wurden in der Theatergesellschaft organisiert und der Vorsitzende war Oldřich Nový. Im Februar 1948 hat die

³⁹ Kolektiv autorů: *Česká divadla. Encyklopedie divadelních souborů*, 2000, str. 368

⁴⁰ TUNYS, Ladislav, 2011, S. 140-223.

kommunistische Partei der Tschechoslowakei den Staatsstreich vollzogen. Ins Theater wurden Berater eingesetzt, die gesagt haben, was richtig und nicht richtig war. Die Verbindung des Theaters mit der Politik war wieder da. Oldřich Nový hat im März 1948 die Kündigung eingereicht. Mit seinem Abgang hat auch das Theater Schluss gemacht. Seine Karriere setzte Nový im Musiktheater „*Karlín*“ fort.

Im Theater haben gespielt: Franta Paul, Bohuš Hradil, Truda Grosslichtová, Ljuba Hermanová, Mary Grossová-Sedláčková, Jindra Láznička, Karel Máj, Štěpán Munk, Běla Tringlerová, Karel Němec, Zita Kabátová und andere.

10.2 Deportation in ein Konzentrationslager

Oldřichs Frau Alice war die Jüdin. Die Nazis haben die Juden in Konzentrationslager deportiert. Die Nazis wollten, dass Nový sich von seiner Frau scheiden ließ. Nový hat die Scheidung abgelehnt, schließlich wurden er und Alice im Jahr 1944 in ein Lager für Mischehe gebracht. Von dort wurde Nový nach Hagibor und dann nach Osterode in Sachsen und seine Frau nach Theresienstadt deportiert. In dem Konzentrationslager war auch ein anderer tschechischer Schauspieler, Jan Skopeček, der eine jüdische Herkunft war. Skopeček erinnerte sich daran, dass Nový ihm das Leben gerettet hat. Sie haben sich im Zug getroffen, wo Skopeček mit Fieber lag, und Nový hat ihm Medikamente gegeben. Skopeček sagt: *“Ein Mann hat seine Hand auf meine Stirn gelegt und hat mir gesagt, dass ich Fieber habe. Ich habe zuerst nicht gewusst, wer das ist, aber diese Stimme war mir vertraut, ja, es war er, Oldřich Nový. Er hat mir Aspirin gegeben und er hat mir das Leben gerettet“* (Übers.: Petra Bicková)⁴¹.

Oldřich Nový selbst hat nie öffentlich über diesen Abschnitt seines Lebens gesprochen. Nach Jahren hat seine Tochter Jana Včeláková in ihrem Dokumentarfilm *Geschichten des tschechischen Fernsehens (Příběhy slavných)* verraten, dass ihr Vater aus dem Lager geflohen ist. *„Er ist zurück nach Prag gegangen, damit niemand ihn erkannte, also hat er maskiert im Krankenhaus gelegen. Er konnte nicht einmal*

⁴¹KAŠPAR, Lukáš, 2007zitiert von Goebbels, Duffack: 2002, S. 82.

sprechen, um ihn an der Stimme zu erkennen. Und so hat er bis zum Ende des Krieges überlebt“ (Übers.: Petra Bicková), hat seine Tochter Jana Včeláková für ČT gesagt⁴².

Die schreckliche Erfahrung des Konzentrationslagers hat die Folgen bei der Frau Nová hinterlassen. Alice hat die Hälfte ihrer Familie im Konzentrationslager verloren und sie hatte Schizophrenie, was zu einer großen Eifersucht gegenüber der Tochter Jana geführt hat. Jana ist mit 22 Jahren nach Brno gegangen und sie ist nach dem Tod ihrer Mutter zurückgekommen. Alice Nová ist 1967 gestorben.

Nový konnte nicht nach dem Krieg seine Karriere so gut weiterführen. Er hatte Probleme im Theater, wie ich im vorherigen Kapitel geschrieben habe. Grosser Erfolg ist im Jahr 1969 gekommen, als er im Film „*Světáci*“ gespielt hat. Im Jahr 1971 wurde die Serie „*Taková normální rodinka*“ gedreht, wo er einen alten Adligen spielte.

10.3 Oldřich Nový als Kristián

Im Jahr 1939 wurde Film „*Kristián*“ von Martin Frič gedreht. Hauptrolle hat gerade Oldřich Nový gespielt. Diese Rolle hat für seine größte und erfolgreichste gehalten. Für Nový war es die erste Gelegenheit, seinen kultivierten und eleganten Ausdruck zu nutzen. Hauptperson ist Alois Novák (Oldřich Nový), der als Beamte im Reisebüro arbeitet. Einmal pro Monat geht Alois Novák unter name Kristián ins Bar Orient, wo er vergisst, dass er verheiratet ist (Nataša Gollová) und er flirt mit Frau. Aber ein Frau, junge Zuzana (Adina Mandlová) hat Herr Novák entdeckt. Zuzana bringt Kristián zurück in ihr Familienleben und Kristián wird für immer verschwinden⁴³.

Es wird gesagt, dass es die größte Rolle für Oldřich Nový war, aber für Oldřich das war nicht nur eine Rolle aber auch Lebenserfahrung. Oldřich war auch in der Tatsächlichkeit ein bisschen Kristián. Seine Kollegen als Zita Kabátová und Svatopluk Beneš erinnert im Dokumentarsendung „*Příběhy slavných*“, dass Oldřich Nový noch ein Wohnung hatte, wohin er mit Geliebten gegangen ist. Sie erinnert auch, dass seine Frau Alice sehr eifersüchtig war, hat sie mit ihm zum Vorstellung gegangen, damit sie ihn überwacht hat. Oldřich hat den Weg gefunden.

⁴²*Příběhy slavných: Věčný Kristián Oldřich Nový* [online], 2002. [cit. 2018-03-16]. Dostupné z: <http://www.ceskatelevize.cz/porady/10123383458-pribehy-slavných/402223100111001-vecny-kristian-oldrich-novy/>.

⁴³TUNYS, Ladislav, 2011, S. 189-195.

„*Kristián*“ wurde auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig vorgestellt, und Adina Mandlová und Martin Frič erhielten den Preis des Ministers für Industrie und Handel für ihre Rolle. Nach dem Jahr 1945 wurde nicht Film im Kino wegen Adina Mandlová projiziert. Während des Krieges hat Mandlová mit Hauptvertreter der Nazis. Adina Mandlová wurde nach dem Krieg wurde verhaftet und der Kollaboration beschuldigt. Der Film *Kristián* wurde zurück ins Kino im Jahr 1954 projiziert⁴⁴.

Der Film war ein großer Erfolg für das Publikum. Der Film war erfolgreich sowohl Frauen als auch Männer. Vielleicht, weil der Film zu Beginn des Zweiten Weltkriegs ins Kino projiziert wurde und das Publikum mochte am Abend Krieg weglaufen.

Oldřich Nový war Persönlichkeit des tschechischen Films. Für das Publikum ist er vor allem als der Liebhaber und Elegant bekannt. Für tschechisches Film und auch hauptsächlich tschechisches Theater war Nový sehr bedeutend. Er hat neue Styl gebracht und das war musikalische Komödie. Sein Leben war geprägt von der Zeit, in der er lebte, vom Protektorat Böhmen und Mähren. Wegen des Krieges und Hasses der Juden landete er im Konzentrationslager, nach seiner Rückkehr war er nicht so erfolgreich. Im Theater hat Nový geendet und nach ein paar Jahren bekommt er eine Chance in dem Film.

Nový starb im Jahr 1983 in Prag. Die letzten zehn Jahre seines Lebens kam er fast nicht aus seiner Wohnung, weil er nicht mit seinen Fans konfrontiert werden wollte. Er wollte in seiner Erinnerung als der geliebte Oldřich Nový, *Kristián*, bleiben. Sein Lebensmotto war, dass Lachen die Würze des Lebens ist und solange man lachen kann, lebt man. Er wurde auf dem Olšany Friedhof beigesetzt⁴⁵.

⁴⁴ VAŠÁK, Čestmír, ZELENKA, Bedřich, BOUŠOVÁ, Kateřina, 2005, S.216.

⁴⁵TUNYS, Ladislav, 2011, S. 260-270.

11. Vlasta Burian

Vlasta Burian, eigentlich Josef Vlastimil Burian, war ein tschechischer Schauspieler, Komiker und auch Fußballspieler. Er ist am 9. April 1891 in Liberec geboren und am 31. Januar 1962 in Prag gestorben. Sein Vater war Antonín Burian, der als Schneider gearbeitet hat und seine Mutter war Marie Burianová. In Liberec haben sie 10 Jahre gelebt, dann mussten sie wegen der Arbeit des Vaters nach Prag umziehen. Sein Vater arbeitete in Prag als Finanzbeamter und mit seinem kleinen Sohn Vlasta Burian besuchte regelmäßig die Opernvorstellungen im Nationaltheater. Der junge Vlasta Burian hatte ein großes Interesse am Sport. Er hat sich besonders im Fußball ausgezeichnet, er war Torhüter. Er hat für Union Žižkov gespielt, später für Viktoria Žižkov. Seine beste Karriere war im Fußballverein Sparta. Dann wickelte er sich aber Sport dem Theater. Am Anfang hat er sein komödiantisches Talent hauptsächlich auf den Partys seiner Freunde gezeigt. Dann trat auch an der Öffentlichkeit auf⁴⁶.

Im Jahr 1912 wurde seine Tochter Emílie geboren, die er mit der Tänzerin Anna Emílie Pírková hatte. Aber seine Frau war Nina Červenková-Burianová, die ihn am meisten unterstützte und bewunderte. Sie musste bei jeder Aufführung dabei sein. Wenn Nina Verspätung hatte, hat Vlasta mit dem Anfang der Aufführung gewartet.

Burian hat im Film und auch im Theater gespielt, war so erfolgreich, dass er im Jahr 1925 sein Theater „*Divadlo Vlasty Buriana*“ gegründet hat.

An der Öffentlichkeit war Burian witziger Kumpel, aber im Privatleben war er sehr melancholisch und launisch. Burian hat an manischer Depression gelitten.

Vlasta Burian wurde nach dem Krieg der Kollaboration beschuldigt. Er wurde schließlich freigesprochen. Er ist bis heute populär. Burian ist bekannt als „*König der Komiker*“.

⁴⁶TAUSSIG, Pavel. *Vlasta Burian: život za smích*. Praha: Plus, 2017. Objevené portréty. ISBN 978-80-259-0716-0, S. 13-25.

11.1 Divadlo Vlasty Buriana

Wie im vorherigen Kapitel erwähnt, hat Burian sein eigenes Theater gegründet. Das Theater ist im Jahr 1925 entstanden und hat bis zum Jahr 1944 funktioniert, in diesem Jahr wurden alle Theater geschlossen. Warum hat Vlasta Burian sein Theater gegründet? Burian war sehr erfolgreich, er hat bei mehreren Aufführungen in verschiedenen Theatern mitgewirkt und das war zeitintensiv. Die Kabarettregisseure wollten ihm deswegen keine Rollen mehr anbieten und Burian hat sein eigenes Theater gegründet⁴⁷.

Divadlo Vlasty Buriana war eines der erfolgreichsten Theater der Zwischenkriegszeit in der Tschechoslowakei. Im Hauptprogramm des Theaters waren humoristische Szenen. Neben Komödien mit ihm gab es im Theater auch Komödien für Kinder. In den dreißiger Jahren hat Burian auch das Kino Vlasta und einen Modesalon gegründet. Divadlo Vlasty Buriana war nicht nur eine der erfolgreichsten Unternehmen in Prag um die Wende der 1930er Jahre, sondern auch ein wichtiges kulturelles Zentrum und ein Kulturphänomen in der damaligen Tschechoslowakei. Nach der Festnahme von Vlasta Burian wurde das Theater am selben Tag in „*Divadlo kolektivní tvorby*“ umbenannt. Die Produktion ohne Burian war nicht erfolgreich, das Publikum hat das Theater fast boykottiert, und „*Divadlo kolektivní tvorby*“ verschwand am Ende der Saison 1945/1946. In den folgenden Jahren wurde das Gebäude von der Armee und den staatlichen Institutionen genutzt⁴⁷.

Nach einigen Theaterstücken wurden auch Filme gedreht. Solch ein bekannter Film ist zum Beispiel „*Ducháček to zařídí*“ oder „*U pokladny stál*“. In den Filmen hat Burians Theaterensemble gespielt, als z.B. Jaroslav Marvan, Čeněk Šlégl, Theodor Pištěk, Radovan Lukavský, Lída Baarová und als Gast auch, Jan Werich, Jiří Voskovec.

⁴⁷TAUSSIG, Pavel, 2017, S. 69-73.

11.2 Vlasta Burian als Kollaborant?

Am 7. Oktober 1948 hat Burian einen Brief vom Nationalausschuss erhalten. Am Anfang des Briefs wurde geschrieben: *„Sie wurden des Fehlverhaltens gegen die nationale Ehre für schuldig befunden. Zur Zeit der Okkupation unterstützten Sie den Nationalsozialismus. Im Funksketch "Hvězdy nad Baltimore" haben Sie einen Nazi-Gruß genossen und Sie haben Jan Masaryk parodiert. Sie haben die Deutschen mehr als nötig getroffen. Sie werden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt und zur Strafe 50.000,- Kč“* (Übers.: Petra Bicková)⁴⁸.

Burian hat sich verteidigt: *„Ich war kein Mitglied irgendeiner Nazi-Organisation. Zum Funksketch wurde ich gezwungen. In keinem Stück habe ich den Nazi-Gruß benutzt. Ich habe die Rollen in deutschen Filmen abgelehnt“* (Übers.: Petra Bicková)⁴⁸.

Die Ansichten der Öffentlichkeit über Burians Stellungnahmen der Protektoratszeit sind unterschiedlich. Ich werde zwei Beispiele als unterschiedliche Erinnerungen anführen. Auf der anderen Seite ist eine Geschichte mit dem Buchstaben C. Burian ist bei einer Aufführung mit einer Peitsche gekommen, und am Ende der Peitsche hatte er den Buchstaben C. Sein Bühnenpartner hat gefragt, was er damit meinte, und Burian hat geantwortet: *„To je bič na něm Ce“*. Dieses Wortspiel heisst auf Deutsch *"Es ist eine Peitsche auf Deutsche"*. Diesen Witz haben die Leute für mutig gehalten⁴⁹.

Nach fünf Jahren, nämlich 1950, konnte Burian wieder in der Öffentlichkeit auftreten und spielen. Man liess kein anderes Urteil in Sache seiner Schuld fällen, aber seine Bitte wurde erfüllt. Burian bat um die Aufhebung des Berufsverbots. Er hat im Theater in Kladno zu spielen begonnen. Er hat seine Privatsphäre nach dem Krieg verheimlicht, viel Zeit hat er in seiner luxuriösen Villa verbracht, eingeschlossen im Raum, auf dem Stuhl sitzend. Der Grund war die manische Depression. Aber am Ende musste er seine Villa verlassen. Sie wurde konfisziert.

Burian hat gegen das Urteil Einspruch eingebracht, aber eine vollständige Rehabilitation seines Namens wurde Mitte erst 1994 seinem Enkelsohn gegeben.

Nach den Aussagen seiner Kollegen hatte Burian keine ausgeprägte politische Gesinnung. Der Schauspieler Josef Hlinomaz hat nach dem Krieg gesagt, dass ein

⁴⁸TAUSSIG, Pavel, 2017, S. 106.

⁴⁹TAUSSIG, Pavel, 2017, S. 117-125.

Erwachsener für sich selbst und seine Taten verantwortlich ist, dass aber Burian nie ein „Erwachsener“ war. Der Schauspieler Jan Werich hat sich ähnlich geäußert.

Zwischen 1923 und 1956 hat Vlasta Burian vier Stummfilme und 36 Tonfilme gedreht. Vor dem Zweiten Weltkrieg machte er auch fünf Versionen seiner Lustspiele auf Deutsch. Zu seinen "Hofregisseuren" gehören Karel Lamač (1897-1952) und nach seiner Emigration Martin Frič (1902-1968). Burians hervorragende Komödien werden heute im Fernsehen in der Serie der Altfilme angeboten, z.B: *U pokladny stál, C. a k. polní maršálek, To neznáte Hadimršku, Lelíček ve službách Sherlocka Holmese, Ducháček to zařídí, Přednosta stanice*⁵⁰.

Um zu sich ernähren, musste er spielen. Obwohl er krank war, spielte er die letzte Vorstellung seines Lebens mit kranker Lunge. Schließlich ist er am 31. Januar 1962 an einer Lungenembolie, zu Hause, in der Nähe seiner Frau Nina gestorben. Sie starb daraufhin neun Wochen später, laut Zeugen am Grab ihres Mannes Vlasta.

⁵⁰TAUSSIG, Pavel, 2017, S. 123.

SCHLUSS

In meiner Bachelorarbeit habe ich mich mit dem Thema der Film im Protektorat beschäftigt. Ich habe mir einige Fragen gestellt, auf die ich Antworten suchte. Ich habe zuerst allgemeine Informationen über das Protektorat Böhmen und Mähren angeführt. Diese Einleitung war wichtig für den nächsten Inhalt der Bachelorarbeit und für das Hauptthema Film im Protektorat, weil die Protektoratszeit großen Einfluss auf den Film hatte.

Weiter war es mein Ziel, herauszufinden, wie das Wort Propaganda entstanden ist und wann es erstmals benutzt wurde und was eigentlich Propaganda ist. Das Ergebnis zeigt, dass Propaganda mit falschen Ideen, Theorien und Meinungen die Gesinnung der Menschen zu kontrollieren und zu verkehren versucht. Wichtige Feststellung ist, dass die Schlüsselperson für Propaganda in Deutschland Joseph Goebbels war, der die Filme geliebt hat und deshalb er auf Filme Wert gelegt. Die Filme waren für ihn ein wichtiger Teil der Propaganda. Die NS-Propaganda hat den Film stark beeinflusst. Die Antwort auf die Forschungsfrage, warum der Film so wichtig für Propaganda war, ist, dass er das Mittel der Propaganda und Manipulation war. Film ist bei den Menschen beliebt, er kann bei den Zuschauern Emotionen wecken und davon überzeugen, was Propaganda oder Massenmedien verlangen.

Meine nächste Frage war, welche Filme die tschechische Filmindustrie gemacht hat, mit welchem Thema und mit welchen Motiven. Wie die Protektoratszeit die tschechischen Kinematografie beeinflusst wurde, zeige ich an den tschechischen Filmen „*Ulice zpívá*“ und „*Jan Cimburá*“. Das Ergebnis ist, dass beide Filme wirklich antisemitische Elemente enthalten, aber nicht vollständig antisemitische Filme sind.

Ich habe auch zwei deutsche Filme analysiert „*Jud Süß*“ und „*Die Goldene Stadt*“. Das sind zwei bedeutende Propagandafilme. Die ideologische Begründung der Propaganda habe ich in Goebbels Kommentaren im Tagebuch gefunden.

Der nächste Teil meiner Bachelorarbeit war das Kapitel über tschechische Protektoratsschauspieler. Ich beschäftigte mich hauptsächlich mit Lída Baarová, Oldřich Nový und Vlasta Burian. Alle drei Schauspieler sind Persönlichkeiten des tschechischen Films, und das Protektorat Böhmen und Mähren hat ihr Leben tragisch gezeichnet. Lída Baarová ist bekannt für ihre Beziehung mit dem Minister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels und auch für ihre Rollen in

Deutschland. Diese Beziehung zu Goebbels hat ihr Leben sowohl während des Krieges stark beeinflusst, als auch nach dem Krieg, als ihre Kollaboration vorgeworfen wurde. Oldřich Nový wurde ins Konzentrationslager wegen seiner jüdischen Frau deportiert. Vlasta Burian wurde nach dem Krieg der Kollaboration beschuldigt, aber später freigesprochen.

Im Fall Lída Baarová machte ich eine Analyse des Films von Filip Renč „*Lída Baarová*“. Ich habe diesen Film mit dem Buch von Stanislav Motl „*Prokletá láska české herečky a dáblova náměstka*“ verglichen. Ich habe Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Buch und Film gesucht. Das Ergebnis der Analyse ist die Übereinstimmung des Films mit dem Buch, einige Szenen sind fast identisch.

LITERATUR-UND QUELLENVERZEICHNIS

Bücher

KAŠPAR, Lukáš. *Český hraný film a filmaři za protektorátu: propaganda, kolaborace, rezistence*. Praha: Libri, 2007. ISBN 978-80-7277-347-3. S-37-38.

Kolektiv autorů: *Česká divadla. Encyklopedie divadelních souborů*, Divadelní ústav, Praha, 2000, str. 368, ISBN 80-7008-107-4.

GOEBBELS, Josef: *Deníky*. Svazek 3, 1935-1939. Praha: Naše vojsko s.r.o., 2009, str. 419.

MOTL, Stanislav. *Lída Baarová & Joseph Goebbels: prokletá láska české herečky a ďáblova náměstka*. Rozšířené vydání s novou obrazovou přílohou. Praha: Eminent, 2016. Stíny Třetí říše. ISBN 978-80-7281-506-7, S.14-21.

TAUSSIG, Pavel. *Vlasta Burian: život za smích*. Praha: Plus, 2017. Objevené portréty. ISBN 978-80-259-0716-0, S. 13-25.

TAYLOR, Richard. *Filmová propaganda: Sovětské Rusko a nacistické Německo*. Přeložil Petruška ŠUSTROVÁ. Praha: Academia, 2016. Šťastné zítřky. ISBN 978-80-200-2534-0.

TERKESSIDIS, Mark. *Kollaboration*. Erste Auflage, Originalausgabe. Berlin: Suhrkamp, 2015. ISBN 978-3-518-12686-8.

TUNYS, Ladislav. *Oldřich Nový*. V Praze: XYZ, 2011. ISBN 978-80-7388-472-7, S. 13-25.

Protektorát 1939-1945: okupace, odboj, denní život. Brno: Extra Publishing, 2017. Živá historie (Extra Publishing). ISBN 978-80-7525-113-8.

URBANOVÁ, Eva, Blažena URGOŠÍKOVÁ a Jitka PANZNEROVÁ. *Český hraný film: Czech feature film*. Praha: Národní filmový archiv, 1995-. ISBN 80-7004-090-4.

VAŠÁK, Čestmír, ZELENKA, Bedřich a BOUŠOVÁ, Kateřina: *Kristián: cesta do historie*. Vyd. v této podobě 1. Praha: XYZ, 2005. 216, [5] s. ISBN 80-86864-24-3.

Věstník židovské obce náboženské v Praze, ročník XI, č. 13, 1. 4. 1949, str. 151.

VOGELER, Vera. *(Ne)milostivé léto L.B.: literární rekonstrukce osudů Lídy Baarové v Berlíně v letech 1934-1938 : podle nalezeného deníku německé předválečné herečky Hildy Körberové*. Praha: BVD, 2012. ISBN 978-80-87090-64-0, S.135-140.

Internetquelle

KURILLOVÁ, Hana, 2015. Emigrace z Československa a exil. *Moderní dějiny* [online]. [cit. 2018-04-05]. Dostupné z: <http://manipulatori.cz/emigrace-z-ceskoslovenska-a-exil/>.

Filme und Dokumente

Příběhy slavných: Věčný Kristián Oldřich Nový [online], 2002. [cit. 2018-03-16]. Dostupné z: <http://www.ceskatelevize.cz/porady/10123383458-pribehy-slavnych/402223100111001-vecny-kristian-oldrich-novy/>.

Jan Cimbura, František ČÁP. Protektorát Čechy a Morava, 1941.

Velká přehrada, J. A. HOLMAN. Protektorát Čechy a Morava, 1942.

Lída Baarová, Filip RENČ. ČR, 2016.

Žid Süs, Veit HARLAN. Deutschland, 1940.